

4-7
Jahre



Komm mit zum Reiten

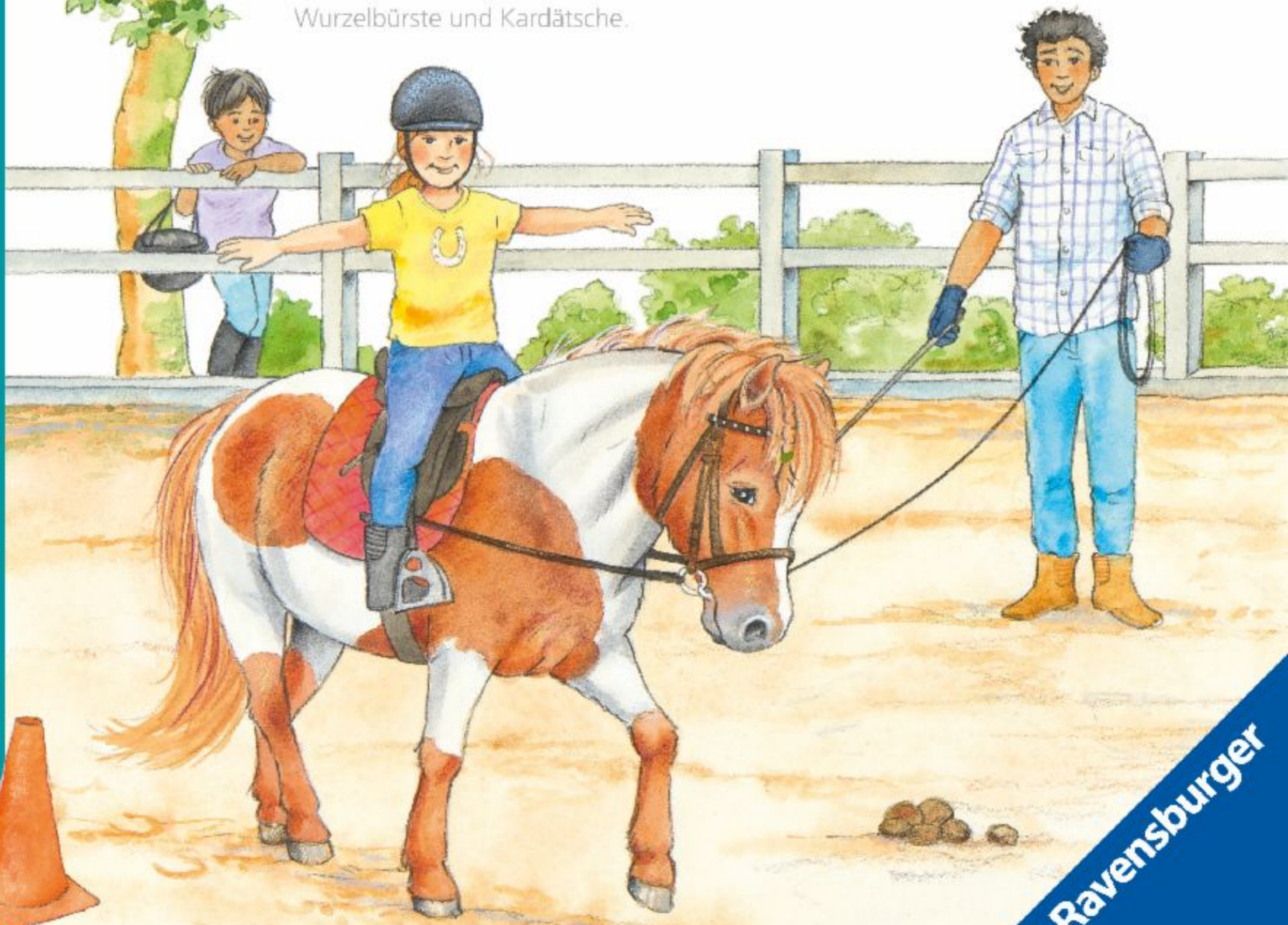
Wieso
Weshalb
Warum



Jedes Pferd hat sein eigenes
Putzzeug wie Hufkratzer,
Wurzelbürste und Kardätsche.



Wenn dir das Pony
vertraut, lässt es sich
das Halfter bereitwillig
überstreifen.



Ravensburger

Wo kann ich reiten lernen?

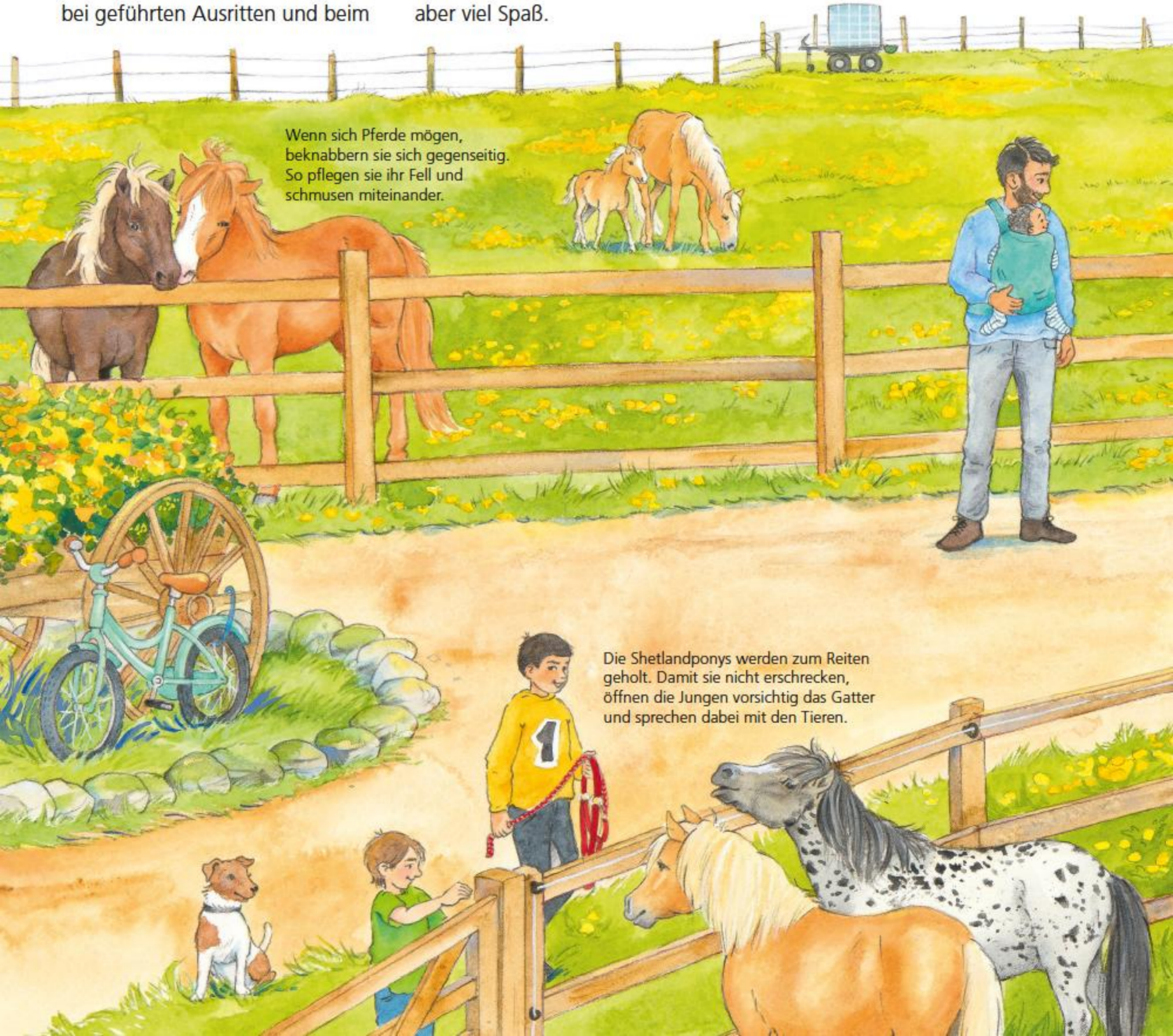
Auch auf dem
Steckenpferd macht
reiten glücklich!

Kinder lernen oft auf einem Reiterhof reiten. Dort leben verschiedene Pferde und Ponys in Ställen und auf Weiden. Ponys sind die besten Partner für erste Versuche im Sattel. Mit ihnen kannst du dich bei geführten Ausritten und beim

Putzen anfreunden. Die Reitstunden beginnen häufig an einer langen Leine, der Longe. Mit der Zeit erfährst du, wie man sich mit einem Pferd verständigt. Das braucht etwas Geduld, macht aber viel Spaß.

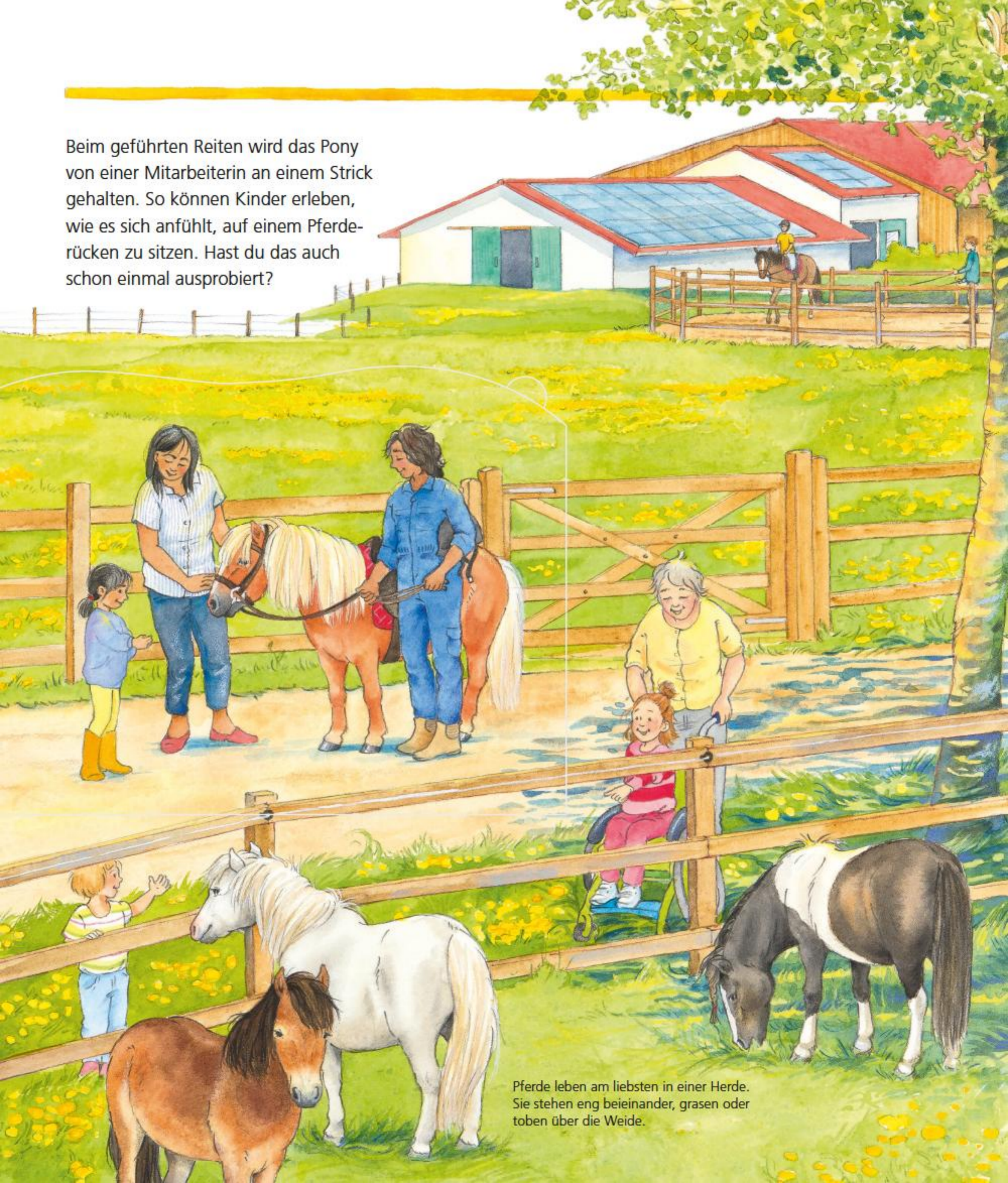


Wenn sich Pferde mögen,
beknabbern sie sich gegenseitig.
So pflegen sie ihr Fell und
schmusen miteinander.



Die Shetlandponys werden zum Reiten
geholt. Damit sie nicht erschrecken,
öffnen die Jungen vorsichtig das Gatter
und sprechen dabei mit den Tieren.

Beim geführten Reiten wird das Pony von einer Mitarbeiterin an einem Strick gehalten. So können Kinder erleben, wie es sich anfühlt, auf einem Pferderücken zu sitzen. Hast du das auch schon einmal ausprobiert?



Pferde leben am liebsten in einer Herde. Sie stehen eng beieinander, grasen oder toben über die Weide.

Wie lerne ich ein Pferd kennen?



Wenn du dem Pony vertraut bist, erkennt es dich auch am Geruch. Mit seinen weichen Nüstern schnuppert es an dir.

Ein Pferd hat besonders gut entwickelte Sinne. Augen, Ohren und Nase warnen das Tier vor Gefahren. Dazu gehören ungewohnte Geräusche und schnelle Bewegungen. Damit es nicht erschrickt, solltest du dich einem Pony langsam nähern und es mit ruhiger Stimme ansprechen. Weil die Augen seitlich am Kopf sitzen, kann es dich von der Seite am besten sehen.

In offenen Ställen können sich Pferde mit ihren Artgenossen zusammen frei bewegen. Bevor du ein Pony aus einer Herde holst, braucht es etwas Zuwendung. Nach der Begrüßung legst du ihm Halfter und Strick an, damit es geführt werden kann. Man nennt das auch Aufhalftern.



Mit beiden Händen ziehst du dem Pony das Halfter über den Kopf. Dabei stehst du links von ihm.



Die Ohren schiebst du vorsichtig unter das Halfter. Pass dabei gut auf die Augen auf!



Dann schließt du das Halfter an der Seite. Am unteren Ring wird der Führstrick befestigt.



Wenn dir das Pony vertraut, lässt es sich das Halfter bereitwillig überstreifen. Je sicherer du bist, umso gelassener reagiert das Pferd.



Striegeln
ist eine feine
Massage!



Wie putze ich ein Pferd?



Das Pferd wird mit einem Sicherheitsknoten angebunden. Der lässt sich schnell lösen, wenn es scheut.



Zuerst werden die Hufe der linken und dann die der rechten Seite mit dem Hufkratzer von Schmutz und Steinchen befreit.

Putzzeug



Gummistriegel



Kardätsche



Hufkratzer



Wurzelbürste

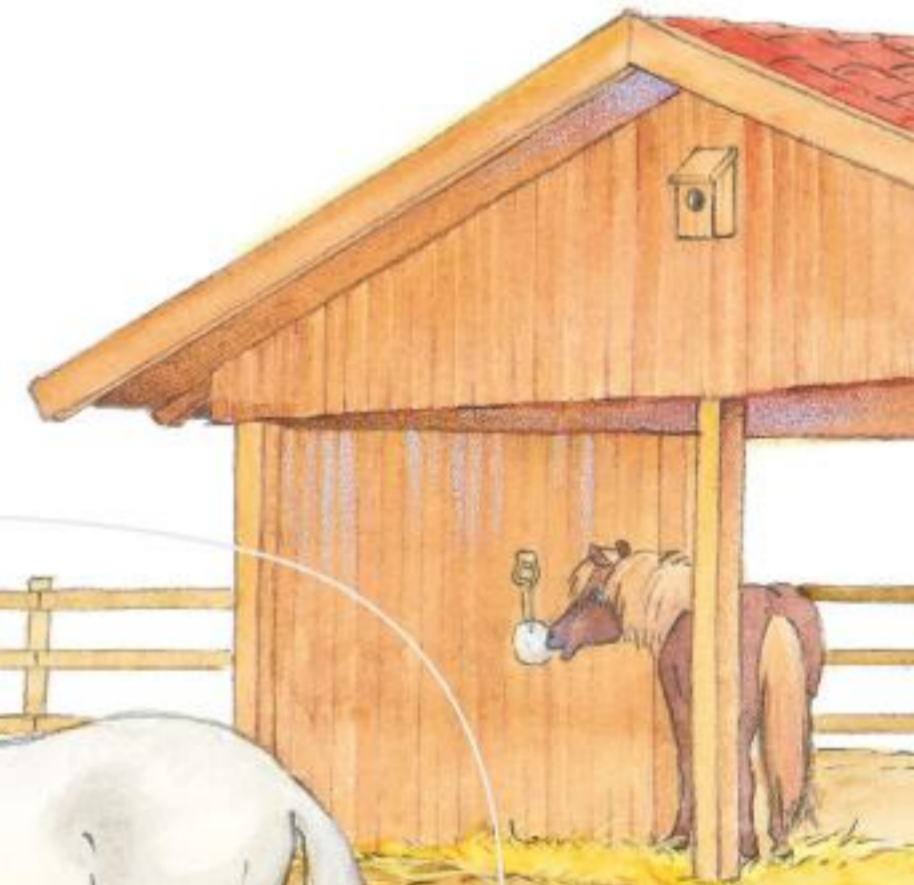


Mähnenkamm

Jedes Pferd hat einen Kasten mit seinem eigenen Putzzeug. Dazu gehören immer drei unterschiedlich harte Bürsten, der Hufkratzer und ein spezieller Kamm für das Mähnenhaar.

Vor dem Reiten wird das Pferd gründlich geputzt. Auch dabei lernt ihr euch kennen. Mit der Zeit weißt du genau, welche Berührungen dein Pony mag und es vertraut dir. Es hebt auf Kommando seine Hufe zum Auskratzen und bleibt ruhig stehen. Du beginnst immer vorn

am Hals und entfernst zuerst mit dem Striegel den groben Schmutz, vor allem dort, wo Sattel und Gurte aufliegen. Dann massierst du mit der weichen Kardätsche den Staub aus dem Fell. Zum Schluss kämmst du die Mähne.



Beim Wälzen massieren sich Pferde selbst. So pflegen sie ihr Fell und schützen sich mit einer Schlammschicht vor Insekten und Sonnenbrand.

Zum Führen wird der Strick mit einem Karabinerhaken am Halfter eingehängt.

